

Nr. 1 - März 2010

WELLENBRECHER



Zeitung von Kindern für Kinder in der KJG im Bistum Essen



Film und Kino



In dieser Ausgabe:

Thema:	
Die Lichtburg	S. 4
Interview	S. 5
Promialarm	S. 6
Filmquiz 1	S. 7
Daumenkino	S. 8
Filmquiz 2	S. 9
Fotostory	S. 10
Kochen - Pfannkuchen	S. 14
Buchvorstellungen	S. 16
Spieletipps	S. 18

Impressum: Der Wellenbrecher wird herausgegeben von der Diözesanleitung der Katholischen Jungen Gemeinde (KJG) im Bistum Essen.

Thomas-Morus-Trägerwerk e.V.
An St. Stephan 10, 45147 Essen
Telefon 0201/245520

v.i.S.d.P. Rainer Mensing

Druck: flyeralarm
Auflage 1000
Der Verkaufspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Vorwort

Hey,

wir sind die KJG aus Burgaltendorf in Essen. Unser Team heißt: Dana, Carolin, Damaris, Mara, Kathi, Swantje und Peppy, unsere Leiterinnen heißen : Stella, Clara und Inga .
Unser Wellenbrecher Thema ist : FILM und Kino!!!!
Wir haben das Thema ausgesucht , weil unsere Gruppe gerne zusammen ins Kino geht...und ihr???
In der letzten Zeit haben wir viele Filme gesehen .
Wir wünschen euch viel Spaß beim Lesen !!

Und an dieser Stelle wollten wir noch Rainer dafür danken, dass er sich die Zeit genommen hat, zu uns zu kommen!!!

Eure KJG Burgaltendorf!!!!



Die Lichtburg - großes Kino in Essen

Wir waren mit unserer KJG-Gruppe in der Lichtburg in Essen um uns dort über Kino und Filme zu informieren. Als erstes haben wir ein Interview mit Herrn Wilmer gemacht. Der hat uns viel über die Lichtburg erzählt und unsere Fragen beantwortet. An der Wand im Restaurant hingen Handabdrücke oder Zeichen der Prominenten, die schon in der Lichtburg zu Besuch waren. Otto Waalkes zum Beispiel hat einen Ottifant neben seine Hand gemacht. Dann waren wir im Kinosaal und erfuhren, wie der aufgebaut ist und was sich alles noch hinter der Leinwand befindet, auf der die Filme gezeigt werden. Danach haben wir den Kinobesuchern Fragen gestellt.



„Elvis war auch schon hier!“

Interview mit Herrn Wilmer dem Theaterleiter der Lichtburg

Was machen sie hier in der Lichtburg?

Ich bin Theaterleiter, d.h. ich bin dafür zuständig, dass das Haus läuft. Ich kümmere mich darum, dass das Personal richtig arbeitet, dass alles ordentlich ist, dass die Stühle nicht kaputt sind, dass wir genug Ware da haben (Getränke und Süßigkeiten) und außerdem suche ich die Filme mit aus, die wir hier zeigen.

Wie viele Zuschauer passen in die Lichtburg?

In den großen Saal der Lichtburg passen 1250 Leute. In Deutschland gibt es keinen Kinosaal, der größer ist. Wir haben darüber hinaus noch einen kleinere Saal unter, das SABU, und da passen noch mal 150 Leute rein.

Welche Filme sind besonders erfolgreich?

Erfolgreich sind auf jeden Fall Familienfilme wie Ice Age oder Harry Potter, die sind extrem gut besucht. Und dann vor allem Filme für ein etwas älteres Publikum. Also zum Beispiel der Film „Das Wunder von Bern“ über die Fußballweltmeisterschaft 1954 war der erfolgreichste Film, den wir jemals gezeigt haben.

Müssen Sie manchmal auch Filme zeigen, die Sie selber nicht mögen?

Ja, dass muss man. Wenn man so ein großes Haus leitet oder wenn man in einem Haus wie diesem arbeitet, dann kann man die Filme nicht danach aussuchen, ob sie einem selber gefallen, sondern man muss vor allem danach gucken, welche Filme sind die, die die meisten Besucher anziehen. Wo ist also zu erwarten, dass die meisten Zuschauer kommen. Daher gibt es durchaus Filme, die mir nicht gefallen. Es gibt aber auch Filme, wo wir ganz klar sagen, dass wir diese Filme nicht spielen.

Wofür wird die Lichtburg noch benutzt?

Wir haben hinter der Leinwand eine komplette Theaterbühne. Dort haben bis zu 100 Musiker Platz. Darum gibt es hier auch Konzerte, Kabarett, Tanzveranstaltungen. Manchmal zeigen wir zum Beispiel ganz alte Stummfilme mit Livemusik. Es treten aber auch bekannte Musiker auf. Elvis war auch schon hier. Also ein Elvis-Imitator. Der war aber richtig gut.

Ist Ihnen hier in der Lichtburg schon mal Seltsames passiert?

Was Verrücktes ist uns schon mal passiert. Unser Vorführer und ich habe irgendwann vor vielen Jahren mal an einem Samstag zusammen gearbeitet. Bei der Spätvorführung hat er mir dann gesagt, dass ich gehen kann, wenn alle Leute aus dem Kino sind, weil er noch den Film für den nächsten Sonntag einbauen wollte. Ich bin gegangen und drei Tage später kam er wieder und meinte „Wolltest du mich eigentlich ärgern am Samstag? Dann ging plötzlich das Licht an und ich habe es wieder ausgedrückt, weil ich erst gedacht hat, es hätte jemand etwas vergessen und dann ging es noch zweimal an.“ Er hat es immer wieder ausgemacht. Dann hörte er plötzlich Schritte oben, dann ein Klopfen, aber es hat niemand gesagt, wer da ist. Und er wollte natürlich nicht aufmachen und wir haben noch einen anderen Ausgang, den er dann benutzt hat. Wir wissen allerdings bis heute nicht, wer da damals geklopft hat. Das war also sehr mysteriös und gruselig.

Promialarm

In der Lichtburg finden regelmäßig Filmpremieren statt. Dann kommen auch immer Prominente dazu. Also die Schauspieler aus den Filmen oder Leute, die man sonst so aus dem Fernsehen kennt. Damit lockt man immer besonders viele Zuschauer an und macht Werbung für den Film. Darum müssen die Promis auch nix zahlen und kriegen den Eintritt und die Getränke frei.

Wer schon alles in der Lichtburg war, kann man auf ganz vielen Fotos im Eingangsbereich sehen. Meistens sind es deutsche Promis, weil die ganz berühmten Schauspieler aus Amerika eher zu den Filmpremieren nach Berlin fahren.



Goldene Hände

Im blauen Salon gibt es ganz viele gerahmte Handabdrücke von bekannten Schauspielern und Regisseuren. Die sind aus Goldstaub und auf einem blauen Hintergrund aus Lapislazuli. Da kann man zum Beispiel sehen, dass Till Schweiger ganz kleine Hände hat („Wie ein Mädchen“) und Katja Riemann ganz große („Wie ein Bauer“).

Kinobesucher

Wir haben nicht nur Herrn Wilmer, sondern auch die Besucher der Lichtburg befragt. Denen gefällt an dem Kino vor allem die schöne Atmosphäre und das besondere Flair. Man würde sich fühlen wie in einem Theater. Darum ist das auch überhaupt nicht mit DVD gucken zu vergleichen. Mit der großen Leinwand, dem tollen Sound und den vielen anderen Leuten kommen die Filme viel besser rüber. Trotzdem gehen die Leute unterschiedlich oft ins Kino. Manche gehen einmal im Monat, andere nur drei Mal im Jahr. Manche nur ganz selten, wenn ein Film gezeigt wird, der sie besonders interessiert.



Quiz - Filmzitate

Manchmal werden Zitate aus Filmen richtig berühmt. Die kennt man dann sogar, obwohl man den Film vielleicht gar nicht gesehen hat. Bei diesem Quiz könnt ihr testen, wie gut ihr euch mit Filmzitaten auskennt.

1. „Gerührt, nicht geschüttelt.“
2. „Wieso gerade Spinnen?! Wieso können wir nicht lieber den Schmetterlingen folgen“
3. „Aber du bist nur ein dicker, fatter Panda!“ „Ich bin DER dicke fette Panda.“
4. „Einfach schwimmen, schwimmen, schwimmen.“
5. „Nerf du nervst.“
6. „Troy Bolton! Wo ist ihre Sportclique, oder wie man das nennt?“ „Team.“
7. „Alles klar machen zum Entern!“ „Ich hab ein Attest - ich bin vom Entern befreit!“
8. „Probiert mal mit Gemütlichkeit...“
9. „Ich soll hier Plutimikation lernen.“
10. „Frieda sagt, die Liebe ist so ungerecht verteilt auf dieser Welt wie der Regen: Die Einen kriegen entschieden zuviel davon ab, die Anderen zu wenig.“

Lösung auf Seite 19

Daumenkino selber machen

Fast jeder hat schon mal ein eigenes Daumenkino gezeichnet. Meistens während des Unterrichts in der unteren Ecke eines Schulbuches. Das Prinzip dahinter ist einfach: Die schnelle Abfolge vieler einzelner Bilder verschwimmt vor unseren Augen zu einer fließenden Bewegung. Mit relativ wenig Zeug könnt ihr euch ein eigenes Daumenkino machen. Und zwar aus euren eigenen Filmaufnahmen.

Ihr braucht dazu:

- Eine digitale Fotokamera, mit der man auch kurze Filme aufnehmen kann
- Einen Computer, der ans Internet angeschlossen ist
- Einen Drucker
- Dickes Papier
- Ein Gummiband



Als erstes macht ihr mit einer digitalen Fotokamera einen Film von ungefähr 8 Sekunden. (Winken/Hüpfen/Eine lange Nase machen) Achtet darauf, dass nur einfache und kurze Bewegungen gefilmt werden. Auch sollte die Person möglichst in der rechten Bildhälfte zu sehen sein. Den Film überspielt ihr auf euren Computer.



Im Internet gibt es verschiedene Programme, die solche Filme in ganz viele einzelne Bilder umwandeln. (50 Bilder für fünf bis acht Sekunden sind ganz gut) Wir haben es mit dem Programm „Flipbook Printer“ gemacht. Das konnte man umsonst herunterladen. Nachteil: Das Programm ist komplett auf Englisch. Lasst euch da eventuell helfen.

Druckt die Bilder in Farbe oder Schwarzweiß aus. Nehmt dafür Papier, das etwas stabiler ist als Briefpapier. Schneidet die einzelnen Bilder mit einer Schere aus. Die Zahlen auf dem weißen Rand ganz links, dürfen nicht abgeschnitten werden. Sie helfen euch, die Bilder in die richtige Reihenfolge zu legen. Die höchste Zahl kommt nach unten. Dann könnt ihr euer Daumenkino mit einem Gummiband zusammenbinden. Fertig ist euer Daumenkino.



Da fallen eine Menge einzelner Bilder an.

Tipp:

So ein Daumenkino ist auch eine prima Geschenkidee. Zum Beispiel zum Muttertag. Oder für die Oma. Die ist ja meistens schon mit der Bedienung eines digitalen Bilderrahmens total überfordert, aber ein Daumenkino kennen alle.

Quiz - Filmfiguren

Bei diesem Quiz könnt ihr herausfinden, ob ihr euch auch noch an die Nebenrollen der Filme erinnert. Wir nennen euch jeweils drei Namen und ihr müsst herausfinden, in welchem Film diese Figuren vorkommen.

1. Big Jack, Mr. Wong, Rasputia
2. Laurent, Jasper Hale, Jacob Black
3. Leonora Gräfin zu Etepetete, Kastellan, König Julius CXI
4. Tonda, Lyschko, Kantorka
5. Manfred, Diego, Scrat
6. Linguini, Ego, Augusto Gusteau
7. Karo, Tim, Rainer Wenger
8. Alfred, Anton Svensson, Krösa-Maja
9. Prinz Naveen, der Schattenmann, Mama Odie
10. Alois Dimpfelmoser, Petrosilius Zwackelmann, Fee Amaryllis

Lösung auf Seite 19

Fotostory

Der DVD-Abend



Freitagabend: Die ganze Gruppe trifft sich zum DVD-Gucken.



Erst mal muss es gemütlich werden. Mit Kissen und Decken wird's kuschelig.



Und kein DVD-Abend kommt ohne Knabberkram aus! Oder Softdrinks.



Fehlt noch der richtige Film. Keine einfache Entscheidung.



Würg.
Wasn das?

Vor allem bei den Filmen!! Die kennt ja kein Mensch. Oder sind für Babys.



„Mörderische
Killerzombies“

Der klingt mal richtig cool. Oder hat hier jemand Schiss???

Der DVD-Abend



Also 'n Liebesfilm ist das nicht. Sieht eher fies aus.



Bestimmt super.

Aber das gibt natürlich niemand zu.



Toller Abend.

Wir hams hier schön.

Alle warten gespannt auf den Film und machen erst mal auf lässig. Wie schlimm kann der schon sein???



Bäh, ohne Besteck.

Oh nein!

Aber schon ganz zu Anfang wird es voll ekelig. Da stand nirgends, dass die Gehirne fressen!!!



Uuuuarg!!!

Nöö, ne?

Und es wird noch widerlicher. Das ist der gruseligste Film aller Zeiten.



Peppy zerrupft vor Aufregung ihr Kuschtier.

Fotostory

Der DVD-Abend



Plötzlich packt eine Hand von hinten Damaris Schulter.



Hilfee!!!

Damaris schreit auf. Der Zombie will sie holen!!!



Aaaaaa!!!!!!

Wir werden alle sterben!!

Alle anderen erschrecken sich so sehr, dass auch sie aufschreien. Kurz herrscht Verwirrung.



Schokolade beruhigt.

Aber Clara will bloss mal die Schokolinsen haben.



Langsam beruhigen sich alle.



Daaaaaaaa!

Aber plötzlich ist Dana voller Blut. Wie im Film. Peppy hält's nicht aus.



Wieder herrscht totaler Horror.

Der DVD-Abend



Reg' dich ab.
Mmmmh lecker!



Stella müsste mal.
Traut sich aber
nicht.



Einfach nicht
dran denken.

Den andern geht's
genauso. Keiner
will raus.



Der Film ist
schrecklich

Dana platzt der
Kragen. Sie will
was anderes sehen.



Ich wollte den
nicht sehen.

Plötzlich sind sich alle
einig: Niemand wollte
den Film gucken.



Ahhh, herrlich!

Seufz

Doppelseufz

Es wird also ein neuer Film ausgesucht. Was
fürs Herz. Und das wird auch nicht herausge-
rissen. Allen geht's gut.

E
N
D
E

Pfannkuchen - ein Teig, tausend Möglichkeiten

Pfannkuchen kann man super in der Gruppenstunde machen. Mit nur einem Teig bekommt ihr ganz unterschiedliche Geschmäcker hin. Entweder herzhaft mit Schinken und Salami oder süß mit Bananen oder Smarties.

Zutaten:

(hat bei uns für sieben Leute gereicht)

6 Eier
ca. 500g Mehl
ca. $\frac{3}{4}$ Liter Milch
eine Prise Salz
Öl oder Margarine

Eine Packung gewürfelter Schinken
Eine Packung Salamischeiben
Eine Packung geriebener Käse

2-3 Bananen
2-3 Äpfel
brauner Zucker
Zimt
Nuss-Nougat-Creme
Smarties



Kochen

Zubereitung:

Zuerst schlägt ihr die 6 Eier in eine Schüssel und verquirlt die schon mal ordentlich (mit einem Rührgerät geht's am einfachsten). Dann gebt ihr löffelweise das Mehl dazu, bis ihr eine richtig zähe Pampe bekommt. Rührt so lange weiter, bis ihr keine Klümpchen mehr seht. Gebt Salz dazu und nach und nach die Milch, bis ihr einen schönen Pfannkuchenteig habt. Der sollte recht flüssig sein.

Lasst den Teig für ungefähr 20 Minuten stehen (Dann reißen die Pfannkuchen nachher in der Pfanne nicht so schnell). Zeit für die verschiedenen Beläge. Für herzhaftere Pfannkuchen eignen sich Schinkenwürfel, die ihr vorher in der Pfanne angebraten habt und Salamischeiben. Außerdem passt geriebener Käse prima.

Ihr gebt etwas Öl in eine heiße Pfanne und gießt euren Pfannkuchenteig hinein. Jetzt kommen sofort die Salamischeiben oder der Schinken dazu. Die sinken dann ein bisschen in den Teig rein. Ist die Unterseite leicht braun, wendet ihr den Pfannkuchen und lasst auch die andere Seite braun werden. Dann dreht ihr den Pfannkuchen noch einmal um und bestreut die Schinkenstücke (oder Salamischeiben) mit dem geriebenen

Käse. Lasst den in der Pfanne noch ein bisschen schmelzen, dreht den Pfannkuchen aber nicht noch einmal um. Das gibt eine zu große Sauerei. Für die süßen Pfannkuchen könnt ihr geschälte Äpfel oder Bananen kleinschneiden und mit in den Teig geben. Auf dem Teller süßt ihr die Apfel-Pfannkuchen noch mit braunem Zucker und Zimt und die Bananenpfannkuchen mit Nuss-Nougat-Creme.

Wir haben auch Smarties-Pfannkuchen ausprobiert. Das hat nur so mittel geklappt, weil die Smarties in der Pfanne angeschmolzen sind. Wahrscheinlich kann man fertige Pfannkuchen besser damit füllen.



Nennt mich nicht Ismael!

Manchmal reicht schon ein ungewöhnlicher Vorname, um die Schulzeit zur Hölle zu machen. Und Ismael findet, dass sein Name der schlimmste von allen ist. Da ist es kein Wunder, dass er zum Opfer von Barry Bagsley und seinen Kumpels wird, die sich tagein tagaus über ihn lustig machen und ihn schikanieren, wo sie nur können. Am liebsten würde Ismael abtauchen, unsichtbar sein. Das ändert sich, als James Scobie neu in die Klasse kommt. Als Barry seine üblichen Gemeinheiten auch über diesen etwas seltsamen Jungen ausschütten will, schlägt James zurück. Mit Worten. Und zwar so gut, dass sie sitzen wie Fausthiebe und Barry Bagsley zum Schweigen bringen. James ist ein Meister der Worte und so gründet er einen Debattierclub, in dem sich auch Ismael wiederfindet. Dabei wollte er doch untergetaucht bleiben und fürchtet sich vor nichts so sehr, wie davor, vor einem großen Publikum aufzutreten. Trotzdem beginnt für ihn damit die aufregendste und beste Zeit seines Lebens. *Nennt mich nicht Ismael!* ist ein richtig, richtig tolles Buch. Es ist witzig und spannend und die Probleme mit denen



sich Ismael herumschlägt kennen sicher viele so oder so ähnlich auch. So wie Ismael sie beschreibt, kann man gut nachfühlen, wie es ihm dabei geht. Trotzdem ist es vor allem ein saukomisches Buch, das einem zeigt, wie man selbst die megapeinlichsten Katastrophen einigermaßen heil übersteht: Mit guten Freunden.

Autor: Michael Gerard Bauer
Alter: ab 11 Jahren
Preis: 7,95 (als Taschenbuch)
Verlag: Hanser

Übrigens gibt es schon einen zweiten Teil: *Ismael und der Auftritt der Seekühe*

Die Entdeckung des Hugo Cabret

Hugo Cabret geht jeden Morgen durch die geheimen Gänge des Pariser Bahnhofs, um alle Uhren aufzuziehen und zu warten. Eigentlich ist es die Aufgabe seines Onkels, aber der ist seit einigen Monaten verschwunden. Darum hat Hugo die Arbeit übernommen, damit niemand entdeckt, dass er ganz alleine in dessen Wohnung lebt.

Hugo Cabret ist ein Waisenjunge, im Paris der 30er Jahre des letzten Jahrhunderts. Und er trägt ein Geheimnis mit sich. Ein Notizbuch seines Vaters. Voll mit Plänen und Konstruktionszeichnungen eines mechanischen Mannes, den sein Vater reparieren wollte. Hugo ist sich sicher: Wenn er es schafft, den mechanischen Mann wieder ans Laufen zu bringen, wird er ihm die letzte Botschaft seines Vaters mitteilen. Aber dann nimmt ihm der alte Spielzeughändler im Bahnhof das Buch weg. Hugo ist verzweifelt und macht sich daran, seinen wichtigsten Besitz wieder zu bekommen.

Die Entdeckung des Hugo Cabret steckt voller Geheimnisse. Das Buch zieht einen tief in eine längst verschwundene Welt. In der die Wunder von damals noch von mechanischen Apparaten vollbracht wurden. Es geht um die Anfänge des Kinos und der Filmemacher von damals.



Dabei ist das Buch selbst ein bisschen wie ein Film. Denn manchmal hört der Text einfach auf und macht dann für ein paar Seiten mit ganzseitigen, wirklich tollen Bildern weiter. Das ist ziemlich spannend und gibt der Geschichte zwischendurch ein ganz schönes Tempo. Tolles Buch!

Autor: Brian Selznick

Alter: ab 10 Jahren

Preis: 12:95 (als Taschenbuch)

Verlag: cbj

Spiele

Wizard
Amigo Spiele
Alter: 10+



Darum geht's:

Kartenspiel, bei dem man möglichst viele Punkte durch gewonnene Stiche und Vorhersagen machen muss.

Spielverlauf:

Bevor es ans Spielen geht, muss man vorhersagen, wie viele Stiche man in einer Runde gewinnt. Das wird immer schwieriger. Denn mit jeder Runde bekommen die Mitspieler mehr Karten und können mehr Stiche machen. Einen Stich gewinnt man übrigens, indem man bestimmte Farben bedient, Trumpfkarten spielt oder Sonderkarten einsetzt.

Gut gefallen hat uns:

Die Bilder auf den Karten sind schön. Auch ist das Spiel klein und handlich und kann gut mitgenommen werden. Man benötigt keine lange Aufbauzeit!

Nicht gefallen hat uns:

Am Anfang fanden wir es schwer zu verstehen. Außerdem ist es sehr ärgerlich, wenn man Minuspunkte bekommt.

Abschließende Bewertung:

Es ist ein spannendes Glücksspiel, bei dem man genau überlegen muss.

Lemming Mafia
Kosmos Verlag
Alter: 8+



Darum geht's:

6 Mafia-Lemminge wollen ins Wasser und machen daraus ein aufregendes Rennen. Denn unterwegs können einem die Konkurrenten schnell mal einen Betonklotz ans Bein binden.

Spielverlauf:

Jeder Mitspieler kann alle sechs Lemminge auf dem Spielfeld bewegen. Dazu würfelt man der Reihe nach mit zwei Farbwürfeln und darf sich eine von zwei Figuren aussuchen. Weil man aber zu Beginn Aufgabenkarten gezogen hat, versucht man bestimmte Lemminge zu behindern oder besonders schnell nach vorne zu bringen. Dafür gibt es zum Beispiel Betonklötze oder Bohrer (die die Betonklötze wieder verschwinden lassen).

Zwischendurch kann man immer wieder auf den Ausgang des Rennens wetten und so zusätzliche Punkte machen.

Gut gefallen hat uns:

Das Wetten ist sehr spannend und das Spiel ist ganz anders.

Nicht gefallen hat uns:

Das Spiel ist schnell vorbei und man hat keine eigene Spielfigur.

Abschließende Bewertung:

Das Spiel ist kein Muss, aber echt nett für zwischendurch.



Minotaurus
LEGO Spiele
Alter: 7+

Darum geht's:

Führe deine Spielfiguren als Erster zum Tempel des Minotaurus. Aber Vorsicht vor dem Monster und deinen Mitspielern, die dir mit beweglichen Mauerstücken den Weg blockieren können.

Spielverlauf:

Als erstes muss man das Lego-Spielfeld aufbauen. Der jüngste Spieler beginnt zu würfeln und seine Figuren durch den Irrgarten zu ziehen. Mit der schwarzen Seite des Würfels kann man den Minotaurus ziehen und Gegner rauswerfen. Mit der grauen Seite kann man den anderen Mitspielern Hindernisse in de Weg stellen.

Gut gefallen hat uns:

Es ist einfach zu verstehen und abwechslungsreich. Durch den ungewöhnlichen Würfel wird das Spiel nicht langweilig und echt ungewöhnlich.

Nicht gefallen hat uns:

Der Preis ist echt hoch. Die Steine sind schwer voneinander zu trennen und der Aufbau hat ganz schön lange gedauert. (Muss man aber nur einmal machen)

Abschließende Bewertung:

Ein tolles Spiel für 2-4 Personen. Es ist leicht zu verstehen und mal was ganz Neues.

Lösungen:

Quiz Filmzitate

- 1: James Bond
- 2: Harry Potter und die Kammer des Schreckens
- 3: Kung Fu Panda
- 4: Findet Nemo
- 5: Die wilden Kerle
- 6: High School Musical
- 7: Wickie
- 8: Das Dschungelbuch
- 9: Pippi geht von Bord
- 10: Die wilden Hühner und die Liebe

Quiz Filmfiguren

- 1: Norbit
- 2: Twilight
- 3: Hui Buh - Das Schlossgespenst
- 4: Krabat
- 5: Ice Age
- 6: Ratatouille
- 7: Die Welle
- 8: Michel in der Suppenschüssel
- 9: Küsst den Frosch
- 10: Räuber Hotzenplotz

Wir grüßen unsere
Freunde aus der Schule.

Swantje und Peppi

Ich grüße meine Eltern.

Damaris

Ich grüße Schlau und
Schmollli und meinen
Lieblingsbruder Paul!

Clara

Wir grüßen unsere Twilight-
Freundin Kathi L.

Dana und Caro

Viele Gesundheitsgrüße an
die kranke Marall!

Die ganze Gruppe

Ich grüße den
Bezirk Essen-Süd

Stella

Viele Grüße an die
Leitungsrunde von B-
Dorf

Clara & Stella

Danke an Rainer für
die viele Mühe und
Geduld.

Die ganze Gruppe

Gern geschehen.

Rainer